

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle  
Postanstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Platt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Monats-Bericht.

Als die Friedensverhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich in Brüssel sich in's Unendliche zogen, als die tolle Wirthschaft in Paris und die Unfähigkeit der Versailler Regierung in der Niederwerfung des Aufstandes, den Ruin ganz Frankreichs herbeizuführen drohte, da riß unserm wackeren Reichskanzler der Faden der Geduld. Eine scharfe Note ging nach Versailles, Truppen wurden in Bewegung gesetzt, und alsbald erschien der französische Minister des Auswärtigen, Jules Favre, in der deutschen Stadt Frankfurt, um mit Fürst Bismarck den definitiven Frieden zu unterhandeln, der nach wenigen Tagen am 10. Mai unterzeichnet wurde.

Es ist eine Genugthuung für unseren nationalen Stolz, daß die Vertreter des vor Jahresfrist noch so hochmüthigen Frankreichs, nach einer deutschen Stadt kommen müssen, um hier den endgültigen Frieden zu schließen. Wir können aber auch stolz sein auf unseren Reichskanzler, dessen gewohnter Energie und durchbringendem Verstande es gelang, binnen wenigen Tagen die unendlichen Schwierigkeiten zu heben, welche von französischer Seite dem Friedensschlusse entgegengesetzt wurden, und Betreffs Zahlung der Kriegscontribution sogar noch bessere Bedingungen zu erlangen, als die Präliminarien enthielten. Mit Recht sagt die „Weser-Zeitung“, daß dieser Friedensschluß von Frankfurt das glänzendste Juwel in der Fürstkrone Bismarck's ist. Möge es unserer Nation beschieden sein, diesen „wetterfesten Steuermann“ noch lange an unserem Staatsruder zu sehen; die Rheingauer haben ihn mit Recht „den guten Genius Deutschlands“ genannt.

Am 20. Mai wurden die Friedensurkunden in Frankfurt ausgetauscht. Zwei Tage darauf gelang es endlich den Versailler Regierungstruppen, in ihre Hauptstadt Paris einzudringen und die Insurrection niederzuwerfen, nicht ohne daß die Auführer durch Inbrandsetzung des alten Königsschlusses der Tuilleries und verschiedener Kirchen und öffentlicher Gebäude ein Schandmal ihres Daseins zurückgelassen hätten. Erst zu Ende des Monats gelang die Unterdrückung des Aufstandes, und die Pariser hatten zu den Pfingsttagen den Schmerz, die Ruinen und rauchenden Trümmer ihrer Stadt zu sehen.

Der trübe Himmel, der seit Langem über den Verfassungszuständen unseres Nachbarlandes Oesterreich lagert, hat sich unter dem neuen Ministerium wesentlich verschlechtert. In Folge einer Erklärung des Grafen Hohenwart im Verfassungsausschusse über die Selbstständigkeit Böhmens, beschloß der Reichstag, eine Adresse, welche sich über die Lage des Landes verbreitet,

zu erlassen, Allein auch in dieser Adresse sind neue Gesichtspunkte darüber, wie die widersprechenden Wünsche der Staatseinheit und der Autonomie der einzelnen Länder zu versöhnen seien, nicht enthalten. Welche Lösung diese Verfassungswirren noch finden werden, ist gar nicht abzusehen.

Aus den übrigen europäischen Ländern ist kein Ereigniß von besonderer Bedeutung zu berichten. Auffällig für viele Politiker sind die Freundschaftsbezeugungen zwischen Rußland und der Türkei, doch legt man diesen freundschaftlichen Beziehungen nur die Bedeutung eines friedlichen Einvernehmens nach dem Abschlusse der Pontusconferenz bei. In den romanischen Staaten Italien und Spanien gährt es fort, und die Staatsschiffe schwanken zwischen Ultramontanismus und Revolution hin und her. Auch dort bricht sich unter den besseren Geistern die Ueberzeugung Bahn, daß es zunächst auf sittliche und geistige Bildung des Volkes ankomme, um zu einem gedeihlichen Staatsleben zu kommen. Von der Betrachtung der deutschen Staatsbildung hat man entnommen, daß der, durch die Waffen-erfolge herbeigeführten Verwirklichung der deutschen Einheit, die Vorarbeit einer geistigen Thätigkeit vorausgegangen ist, welche begonnen hat mit Leibnitz und sich fortgesetzt hat bis auf unsere Tage. —r.

## Tagesgeschichte.

: Frauenstein. Das diesjährige, wie üblich am 2. und 3. Pfingsttage abgehaltene Königsschießen unseres Schützencorps war am ersten Tage verbunden mit der Fahnenweihe des hiesigen Militärvereins. Früh war eine Reveille der Schützen durch die mit Fahnen, Flaggen, Kränzen und Guirlanden geschmückten Straßen der Stadt, und im Laufe des Vormittags erschienen als liebe Gäste mehrere Militärvereine unserer Umgegend. Nachmittags 1 Uhr ordnete sich der Festzug, der sich nach dem königl. Schlosse und von dort zurück nach dem auf dem Markte gewählten, in der Nähe der Kirchenruine befindlichen Weiheplatze bewegte. Hier hielt unser Herr Superintendent D. Haffe eine, auf die jetzige Zeit und die Feier des Tages bezügliche und sehr passende Rede, worauf er die Weihe der Fahne vollzog und mit einem Hoch schloß, das unserm Kaiser Wilhelm, unserm König Johann, den Prinzen und Feldherren zc. galt, in das die Anwesenden freudig und lebhaft einstimmten. Der Zug bewegte sich hierauf nach dem Schießplatze, wo das Königsschießen begann, während die Nichttheilnehmer sich an Musik und Tanz oder in den Zelten belustigten, in denen ungetrübte Heiterkeit herrschte. In gleicher Weise, wenn

auch vom Wetter weniger begünstigt, verlief der zweite Festtag. -- Am Morgen des 2. Juni schneite es hier.

**Dresden.** Ueber die Rückkehr der Truppen des kgl. sächs. 12. Armee-Corps ist Folgendes mitzutheilen. Die 23. Division, das 1. Jägerbataillon Nr. 12, die Cavalleriedivision, die Corps-Artillerie, sowie 9 Lazarethe und sonstige Branchen, haben bereits am 1. Juni den Rückmarsch nach dem Rhein angetreten, von wo der weitere Rück-Transport nach Sachsen per Eisenbahn erfolgt, so daß zu Mitte Juni die Heimkehr erwartet werden kann. Die 24. Division wird vorläufig noch in den besetzten Districten stehen bleiben; da jedoch ihre Ablösung durch andere Truppen bald zu erwarten ist, so wird auch diese Division, für welche schon von Frankreich aus der Rücktransport auf der Eisenbahn in Aussicht steht, voraussichtlich nur wenig später als die obengenannten Abtheilungen des Armeecorps in der Heimath eintreffen.

Neueren Nachrichten zufolge hat sich die Sachlage geändert, und zwar zu Gunsten der baldigen Rückkehr unserer sächsischen Truppen. Das Schützenregiment ist der 24. Division zugetheilt worden, die vorläufig noch in Frankreich bleibt; dagegen ist das 2. Jägerbataillon Nr. 13 der 23. Division zugetheilt worden und kehrt nunmehr mit dieser in die Heimath zurück.

Es werden sonach unsere braven, siegreichen sächsischen Truppen in der Mitte des Monats Juni, und zwar in Begleitung des königl. preuß. Garde-Kürassier-Regiments und der Garde-Ulanen, in Dresden eintreffen und einen großen, den rühmlichen Ereignissen entsprechenden festlichen Einzug halten. Bereits werden umfassende Vorkehrungen getroffen, um den großen, in solcher Art noch nie dagewesenen Anblick, der jedes führende Herz ergreifen und tiefen Eindruck hervorrufen wird, würdig zu genießen.

— Die Synode hat bei der ersten Berathung des Kirchengesetzentwurfes, die Errichtung eines evang.-luther. Landes-Consistoriums betreffend, den § 4, welcher das Verhältniß zwischen Kirche und Schule regelt, nach langer Verhandlung angenommen, wornach also das künftige Landes-Consistorium die Aufsicht über den Religionsunterricht und die sittlich-religiöse Erziehung der Confessionsangehörigen der evangelischen Kirche in sämtlichen Unterrichtsanstalten des Landes zu führen hat. Daß mit diesem Gesetze unser gesamtes Schulwesen tief geschädigt werden muß, davon konnte schon die Debatte, welche sich in den buntesten orthodoxen Rechthabereien und Uebertreibungen theilweise erging, hinlänglichen Beweis geben, wenn nicht außerdem die Erfahrung der letzten 30 Jahre unwiderleglich dargethan hätte, welche Hindernisse das Aufsichtsrecht unserer orthodoxen Geistlichkeit der Entwicklung unseres modernen Schulwesens stets entgegengestellt. Die Schule muß frei werden von dem Aufsichtsrecht der Geistlichkeit: das ist der Ruf der Wissenschaft, wie der modernen Lebensverhältnisse. Daß ihn der Altmeister der Orthodoxie Dr. Luthardt und seine Gefinnungsgenossen nicht hören, giebt ihren Behauptungen kein Vertrauensvotum; und wenn gar der Abg. Friedrich pathetisch den Satz ausruft: Wenn die katholische Kirche die Schule in die Hand eines Pfarrers legen dürfe, so müsse dies auch bei den Protestanten möglich sein, — so fühlt man sich unwillkürlich an die Stirn, ob man recht gelesen habe oder nicht. Umsonst rief Kirchenrath Dr. Gilbert den Orthodoxen zu, daß es auch ein Friedenswerk für

die Kirche sei, die angebahnte Ausgleichung zwischen Schule und Kirche, welche als eine gerechte Forderung durch die ganze gebildete Welt gehe, zu sanctioniren; umsonst, umsonst! Bibel und Luther mußten bei unseren Orthodoxen herhalten. Umsonst bat Sup. Franz, doch auch dem Lehrer zu vertrauen; umsonst rief Sup. Beyer aus, die Stimmung der Gemeinden zu respectiren; umsonst vermählte Adv. Koch, aus Gründen der Gesetzgebungspolitik von den Anträgen der Minorität abzusehen; umsonst erklärte Adv. Höffner, die Schule wie die Kirche als gleichberechtigte Subjecte je auf ihrem Gebiete anzusehen und erstere nicht als Eigenthum der Kirche zu betrachten; umsonst wies Adv. Kreschmar auf die Selbständigkeit der Gemeinden hin und zugleich auf das Mißtrauen, das einzelne orthodoxe Sprecher denselben entgegengebracht, — umsonst, umsonst! Daß nach solchen Vorgängen die freisinnigen Elemente gegen die ganze Vorlage stimmen mußten, liegt auf der Hand.

**Neustadt bei Stolpen.** Das (in vor. Nr. d. Bl. kurz gemeldete) Feuer am 31. Mai hat Neustadt und das nahe gelegene Langburkersdorf sehr hart betroffen. Im Malzhaufe der Brauerei entstanden, singen bald die nahe liegenden Scheunen und Gebäude ebenfalls Feuer, das sich bei dem herrschenden Sturme bald auf die Häuser der Bischofswerdaer Straße, den Graben und die Rosengasse und die dortigen Scheunen verbreitete. Vom Sturme in das nahe gelegene Langburkersdorf getriebener brennender Schiefer zündete auch dort und legte 8 Güter und 35 Häuslerwohnungen in Asche. In Neustadt sind 22 Häuser, zum Theil mit großen Hintergebäuden, und 22 Scheunen abgebrannt; zusammen sind in Neustadt 50 Familien, in Langburkersdorf 77 Familien obdachlos geworden, von denen die Hälfte sehr arm und umsomehr zu beklagen sind, als ihr Mobilien wegen der Feuergefährlichkeit der Gebäude, nicht zur Versicherung angenommen wurde.

**Berlin.** Durch einen Erlaß des Kaisers wird für die preussische Monarchie die Abhaltung eines allgemeinen feierlichen Dankgottesdienstes am 18. Juni d. Js. angeordnet.

— Dem bevorstehenden Einzuge der Truppen am 16. Juni wird, gleich den übrigen Armee-Oberbefehlshabern, auch der Kronprinz Albert von Sachsen bewohnen.

— Anfang Juli wird in Berlin eine allgemeine Postconferenz stattfinden, zu welcher Einladungen an die verschiedenen europäischen Regierungen ergangen sind. Gegenstand der Berathung wird eine allgemeine Regulirung der Briefportofäge und namentlich eine Herabsetzung und vereinfachte Berechnung des Porto für Pakete, Gelder ic. sein.

**Frankreich.** In Paris ist Ruhe und Ordnung hergestellt; aber die Ruhe ist die des offenen Grabes, und die Ordnung herrscht durch die Bayonette! Die Commune ist besiegt, in Brand und Blut erstickt. Es war hohe Zeit: die Commune hat ihre Orgien vom 18. März bis 28. Mai Abends gefeiert, zweiundsiebenzig Tage lang, und welche Tage und Nächte des Blutes und des Verderbens! — Die Läden werden wieder geöffnet, und die Wagen fangen an, sich wieder in den Straßen zu zeigen. Man will die Handelsbeziehungen zwischen Paris und der Außenwelt wieder herstellen; doch kann dies erst geschehen, bis in der Hauptstadt völlige Sicherheit des Lebens vorhanden ist. Darum wird die ganze Bevölkerung entwaffnet, und immer noch



# Allgemeiner Anzeiger.

## Bekanntmachung.

Die Verpflichtung des Bezirksthierarztes Lehnert in Frauenstein betreffend.  
 Das Königliche Ministerium des Innern hat die für die Gerichtsamtsbezirke Altenberg, Frauenstein und  
 Sayda neu errichtete Bezirksthierarztstelle dem zeitherigen Amtsthierarzte **Curt Lehnert** zu Einsiedel bei  
 Chemnitz mit Wohnsitznahme in Frauenstein übertragen: Nachdem nun auch derselbe als Bezirksthierarzt  
 verpflichtet und eingewiesen worden, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, den 27. Mai 1871.

Königliche Kreisdirection.  
von Könnert.

## Bekanntmachung.

In der Nacht vom 9. zum 10. Mai d. J. sind in Obercunnersdorf aus einer Gartenlaube folgende  
 Gegenstände gestohlen worden: 1) ein blau und weiß gedruckter Ripsrock; 2) ein wollenes, roth und weiß  
 carrirtes Tuch; 3) eine blaue leinene Frauenschürze, 4) eine blaue baumwollene Mannsunterjacke; 5) ein Paar  
 lichtblaue wollene Socken, 6) zwei neue grobe leinene Handtücher, ungez., was zur Entdeckung des Diebes und  
 Wiedererlangung des Gestohlenen hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 26. Mai 1871.

Königliches Gerichtsam.  
In Stellvertretung: Assessor Herold.

## Die Gemeindevorstände

des diesseitigen Verwaltungsbezirks werden hierdurch aufgefordert, gemäß § 24 des Gesetzes, die Wahlen für  
 den Landtag betr., vom 3. December 1868, die von ihnen zu haltenden Landtagswahllisten der Revision zu  
 unterwerfen, auch die in § 11 der Verordnung vom 4. December 1868 vorgeschriebene Bekanntmachung in  
 ortsüblicher Weise zu erlassen.

Dippoldiswalde, am 27. Mai 1871.

Königliches Gerichtsam.  
In Stellvertretung: Assessor Herold.

## Holz-Auction

auf dem Hermsdorfer Staatsforstreviere.

In der Erbgerichtschänke zu Schönfeld sollen

am 12., 13., 14. und 15. Juni 1871,

von früh 9 Uhr an,

folgende im Hermsdorfer Reviere aufbereitete Hölzer, als:

am 12. Juni: in den Abtheilungen:  
 1239 Stück weiche Stämme, von 4 1/2 — 7 Zoll Mittenstärke, } 1, 2, 4, 8, 9, 12, 20,  
 255 = = dergl., = 7 1/2 — 9 = = } 29,  
 160 = = dergl., = 9 1/2 — 17 1/2 = =

am 13. Juni:  
 2989 Stück harte Klöcher, 5—10 Zoll oben stark, } 9, 20, 29, 35, 36, 58, 63,  
 816 = = dergl., 11—21 = = }  
 912 = 6= u. 8ell. weiche Klöcher, 4—10 Zoll oben stark, } 1, 2, 4, 8, 9, 12, 20, 29,  
 608 = 6= 8 = = dergl., 11—21 = = } 34, 35, 36, 40, 58, 63,

am 14. Juni:  
 11 Schock 45 St. weiche Stangen, von 2 1/2 — 3 Zoll Stärke, } 1, 2, 8, 9, 12, 20, 29,  
 19 = 37 = = dergl., = 4 und 5 = = }  
 11 = 43 = = dergl., = 6 = = }  
 203 1/2 Klafter 3/4ellige harte Scheite, 8, 9, 20, 29, 35, 36, 58, 63,  
 117 3/4 = 3/4 = weiche dergl., 1—5, 8, 9, 12, 20, 29, 34, 35, 36, 58, 63,  
 92 1/4 = 3/4 = harte Klippel, 20, 29, 35, 36, 58, 63,  
 38 1/2 = 3/4 = weiche dergl., 1, 2, 4, 6, 8, 9, 12, 20, 29, 34, 35, 36, 40, 58, 63,

am 15. Juni:  
 229 1/2 Schock hartes Reißig, 5, 6, 8, 12, 17, 20, 29, 34, 36, 58, 63,  
 155 3/4 = weiches dergl., 5, 6, 8, 9, 12, 17, 20, 29, 34, 35, 36, 40, 58, 63,  
 1/4 Klafter harte Aeste, 29,  
 15 1/2 = weiche dgl., 2, 3, 4, 9, 12, 29, 35, 40,  
 16 3/4 = harte Stöcke, 8, 29, 35, 36, 58, 63,  
 17 = weiche dergl., 29, 35, 36, 58, 63,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und ertheilt Herr Oberförster Eittmann in Rehefeld nähere Auskunft.

**Königliches Forstverwaltungsamt Frauenstein, am 26. Mai 1871.**  
Mudorf. Ublieh.

## 400 Thaler Cassengelder

sind sofort auszuleihen durch

den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

### A u f f o r d e r u n g.

Wie bekannt, wurde im vorigen Jahre laut Ministerial-Berordnung auf die Versicherungssteuer der gangbaren Mülhzeuge ein Zuschlag von 10 bis 20 %, oder Austritt, nach der Wahl des Betreffenden, gelegt. Es läßt sich daher erwarten, daß der größte Theil der Herren Mühlenbesitzer den gestatteten Austritt aus der Landes-Immobilienversicherungs-Anstalt unter obwaltenden Verhältnissen vorgezogen und beschlossen haben wird. Um nun den Austritt auf andere und jedenfalls billigere Weise zu ersetzen, ist mehrseitig der Wunsch rege geworden, einen

### Privat-Mühlen-Versicherungs-Verband

in's Leben zu rufen.

Die Grundzüge und überhaupt der Abschätzungs- und Erhebungs-Modus desselben dürften Gegenstände der allseitigen Berathung und Beschlußfassung sein. Behufs der Ausführung dieses Projectes laden die ergebenst Unterzeichneten ihre Collegen und Zunftgenossen zu einer Besprechung

**Donnerstag, den 8. Juni d. J., im Gasthose zu Johnsbad,**  
hierdurch freundlichst ein und erwarten, da der Gegenstand keineswegs unwichtig ist, eine recht lebhaft. Betheiligung.

Mühlenbesitzer C. G. Sössel in Lauenstein.

- " F. Köhler daselbst.
- " F. Hartmann in Geisinggrund.
- " J. Kirscht in Geising.
- " F. Asmann in Raundorf.

### Dank.

Bei dem unerwarteten Dahinscheiden unsrer guten Mutter, Frau Amalie Concordia Schöne, fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Verwandten und Bekannten für die herzliche Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, unseren tiefgefühlten Dank darzubringen. Derselbe gilt auch Herrn Diaconus Gerßdorf für die uns geschenkte Theilnahme und die am Grabe gesprochenen Trostesworte.

Dippoldiswalde, den 3. Juni 1871.

Die trauernden Hinterlassenen.

### 10 Thlr. Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir zuerst glaubhaft nachweist, von wem das eben so lügenhafte als böswillige Gerücht ausgegangen ist, das mir erst jetzt zu Ohren gekommen, als hätte ich eine kirchliche Friedensfeier bisher deswegen unterlassen, weil ich so und so viel Thaler für die Predigt verlangt, die man mir verweigert hätte.

Zugleich werde ich Jeden ohne Unterschied zur gerichtlichen Bestrafung ziehen, der diese schandbare Lüge weiter verbreitet.

Pastor Stichert.

Reinhardtsgrimma, am 1. Juni 1871.

### Anfrage des Wassertrogs auf der Wassergasse zu Frauenstein.

Bin ich denn mit meinem sonst so klaren Inhalte für die Bewohner meiner Gasse oder für die Maurer auf dem Baue des Hauses Nr. 14 da, damit mich letztere mit ihren schmutzigen Kalktannen entleeren und verunreinigen?

## ANZEIGE.

Ich erlaube mir, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich nach dreivierteljähriger Kriegsdauer gesund zurückgekehrt bin und mein Geschäft von heute an wieder betreibe.

Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Gönner durch nur gute Waare zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Höfer, Fleischer.

Dippoldiswalde, den 5. Juni 1871.

Eine Landwirthschaft, Areal 18 Scheffel, wird sofort für 2000 Thlr. bei geringer Anzahlung verkauft, oder auch auf ein Haus vertauscht.

Ein Gut, Areal 35 Schffl., wird für 4000 Thlr. verkauft.

Zwei Landwirthschaften sollen sofort auf ein größeres Gut im Werth bis zu 10,000 Thlr. vertauscht werden.

Näheres in Dippoldiswalde Nr. 47.

### Selters- und Soda-Wasser, ff. Himbeersaft

empfehlt

Hugo Beger.

NB. Auch liefere ich auf vorherige Bestellung alle existirenden Mineralwässer zu möglichst billigen Preisen. D. D.

**Die Kesselschmiede, Schiffsbau-Anstalt und Maschinenfabrik von Otto Schliek in Dresden**  
 empfiehlt sich zur schnellsten und solidesten Ausführung aller Kesselschmiedearbeiten, als Dampfkessel, stehende Kessel, Cornwall-Kessel, Röhrenkessel, Farcotkessel, — Braupfannen und Braukessel, Kühlschiffe, Gasometer, Leimkessel, Seifenkessel, Reservoirs und Bassins aller Arten.

## B a u a r t i k e l !

Bauschienen und Stallsäulen, Drahtnägeln, Dachfenster, Reguliröfen, Unterkasten, Windöfen mit und ohne hermetischen Verschluss, Mundöfen, Wirthschaftsöfen, Küchenausgüsse, Wasserkessel, Herdplatten, Falzplatten, Koste u. s. w. empfehlen zu den jeder Zeit billigsten Preisen  
**Freiberg.**

**Jobuel & Harlinghausen,**  
 Petersstraße Nr. 102.

**Gehör-** Del d. Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen: „In Folge des übersandten Ohrenöls gegen Schwerhörigkeit fühle ich mich gedrungen, Ihnen von der ausgezeichneten Wirkung bei mir Nachricht zu geben. Dies eine Fläschchen hat mein Gehör völlig in 4 Wochen wiederhergestellt; da es kaum fühlbar mehr saust im Ohre, bitte noch um 1 Fl. u. Steuereinnahmer Dockhorn, Gräfenstuhl bei Mannsfeld.“ Zu haben mit 380 Dankschreiben von Geheilten und Aerzten in Dippoldiswalde bei  
**Gustav Jäppelt.**

**Augenfranke** durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichte, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene ächte Dr. **White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Lobrehebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch Hrn. Kaufmann **Hugo Beger** in Dippoldiswalde.

Alle Sorten Bretter, Latten und Schwarten  
 sind zu verkaufen auf dem  
 Rittergute Reinhardtsgrimma.

**Neue Matjes-Heringe**  
 von ganz vorzüglicher Güte empfiehlt  
 Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

## H a b t A c h t auf mein neu assortirtes Schnittwaaren-Lager!

Kleider-Lüsters in allen beliebigen Farben, die Elle von 3 Ngr. an.  
 Lama's, schon die Elle von 3 Ngr. an, in großer Auswahl.  
 Doppel-Lüsters zu Kleidern, die Elle zu 4 Ngr.  
 Mull, weiß, zu Kleidern und Blousen, die Elle von 2 1/2 Ngr. an.  
 Kattune, bunt, in schönsten diesjährigen Mustern, 3/4 breit, die Elle schon von 3 Ngr. an.  
 Piqué, weiß und bunt, gute Qualität, die Elle von 4 Ngr. an.  
 Eine schöne Auswahl neuer Kanten-Röcke, schon von 1 Thlr. an.  
 Blaugedruckten Rips in neuesten Mustern, die Elle von 4 Ngr. an.  
 Futter-Kattune, die Elle von 18 Pfg. an.

Shirtings in grau, schwarz und weiß, schon von 26 Pfg. an.  
 Glacé's, glatt und gestreift, die Elle 3 Ngr.  
 Moiré's in allen beliebigen Farben, schön und billig.  
 Ferner empfehle ich eine große Auswahl Bettzeuge und Inletts in neuesten Mustern, in allen beliebigen Breiten, von 3 bis 8 Ngr.  
 Leinwand, blau und weiß, in guter Qualität, ebenfalls sehr billig.  
 Leinene Handtücher, die Elle von 2 Ngr. an.  
 Große Frauen- und Herren-Halbtücher, schon von 4 Ngr. an.  
 Eine große Auswahl Trauertücher, sehr billig.  
 Taschentücher mit schönsten Dessins und Portraits, schon von 18 Pf. an.

Der Raum dieses Blattes gestattet mir nicht, sämmtliche Artikel, welche ich führe, anzuführen, und bemerke ich daher nur, daß ich alle meine Manufacturwaaren zu Preisen verkaufe, wie sie die Concurrency nimmer bieten kann.

**David Thomas in Frauenstein, am Markte.**

Das im vorigen Jahre unterlassene

### Schulkinder - Fest

soll nun **Freitag, den 16. Juni d. J.**, abgehalten werden. Eltern und Freunde unserer Schulkinder werden deshalb hierdurch ergebenst ersucht, dieses Vorhaben durch Geld- und andere passende Geschenke gütigst zu unterstützen und solche so bald als möglich und spätestens bis 13. Juni an einen der Herren

Seifensiederstr. Lommaßsch  
Klempnerstr. Teicher } hier,  
Handelsmann Lohse  
Schmiedestr. Ziegler in Berreuth

abzugeben.

Außer den Vorbenannten haben sich zur Annahme von Gaben die sämtlichen Herren Lehrer, sowie der Schulhausmann, bereit erklärt.

Dippoldiswalde, den 1. Juni 1871.

Die Schul-Deputation.

### Neue Migaer und Bernauer Lein-Saat

empfehlen

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Neue rothe Kleesaat, Thymothee,  
Migaer und schlesische Leinsaaten  
empfehlen, auch Bernauer Lein erwartet noch  
**Louis Schmidt.**

Als Schweinefutter empfehle:

### Ungarischen Mais,

à Ctr. 3 Thlr., à Pfd. 10 Pfg.

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

**ff. 90% Korn-Spiritus,**  
à Kanne 60 Pfg.,  
**gute Schnäpse,** à Kanne 50 Pfg.,  
empfehlen **Heinr. Erler's Wittwe.**

### 100 Ctr.

### Dürrenberger Speisesalz

sind angekommen und kann ich selbiges wieder wie früher mit

**2 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf.**  
pro Centner abgeben.

Dippoldiswalde, **Hugo Beger.**  
den 1. Juni 1871. Salz-Niederlage.

**Feines**  
gemahlene rothes Viehsalz,  
à Ctr. 16 Ngr.

D. D.

### Koch-Wein, à Kanne 5 Ngr.,

ächten Rothwein-Essig,  
à Kanne 4 Ngr.,

empfehlen die Weinhandlung von

**Hugo Beger.**

### Preisselbeeren

empfehlen billigst

**Gustav Jäppelt.**

### Reis,

à Pfd. 18 Pfg., bei 10 Pfd. 17 Pfg., bei  
25 Pfd. 16 Pfg., empfiehlt

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

### Manufaktur-Papier

in ganzen Bogen, fest, à Pfund 18 Pfg., ist in dieser  
Woche zu verkaufen in der

Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.

### Eine schöne Schweizer-Büchse

mit vollständigem Zubehör ist zu verkaufen. Wo, ist  
in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

### Eine eiserne Wasserpumpe,

gebraucht, jedoch im guten Zustande, 24-26 Wasser-  
kannen enthaltend, wird zu kaufen gesucht.

**August Seifert in Oberhäslich.**

### Einige Schl. gute Holzäsche

sind zu verkaufen beim

**Töpfermeister Richter.**

**Schweizer Schelbenpulver,  
Jagd- und Sprengpulver,  
Welchblei und Patent-Zünder**

bei

**S. A. Lincke.**

Eine junge hochtragende Zucht Kuh ist zu  
verkaufen in **Ulberndorf Nr. 29.**

Deutsche und englische

### Handwerkszeuge aller Art

empfehlen unter Garantie

**David Thomas in Frauenstein.**

### Für Schuhmacher!

Alle Sorten Handwerkszeuge, sowie  
Stiefeleisen, das Dyd. 6 Ngr., ferner graues  
und gelbes Bestechgarn, schwarze und bunte  
Schnürsenkel, das Dyd. von 9 Pfg. an, empfiehlt

**David Thomas in Frauenstein.**

# Das Schleifen u. Siebmachen,

sowie alle **Draht-Arbeiten**, haben bei mir, wie bisher, auch ferner ihren ungestörten Fortgang; auch empfehle ich eine Auswahl

**fertiger Sand-, Scheunen- und Buttermilch-Siebe** zc.;

ferner grüne und gemusterte **Fenster-Gaze**, in bester Auswahl zu billigen Preisen.

**David Thomasz** in Frauenstein.



## Etwas Vorzügliches von Rauchtobaken



aus der Fabrik von

**J. C. Frey & Schurig** in Bremen, als:

**Deutschen Kaiser-Canaster,**

Reichs- :

Flotten- :

**Germania-Canaster,**

**Bismarcker-Tabak,**

**Maryland- :**

**Amerik. Rippen-Tabak,**

**Barinas-Canaster,**

**Cuba-Canaster,**

**India- :** und

**Kronen-Canaster** in  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{4}$  und

$\frac{1}{3}$ -Pfd.-Packung, à Packet 10, 12, 13, 15, 20, 25 u. 30 Pf.,

empfehlen

**Hugo Beger.**

Ein gewandter Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Klempner** zu werden, findet bei mir sofort Aufnahme.

**C. Bernh. Teicher.**

Dippoldiswalde.

## Ein Paar tüchtige Waldarbeiter

finden dauernde Beschäftigung im **Nittergutsforste** zu **Reinhardtsgrimma**.

**Mädchen**, welche Lust haben, das **Gorlnähen** zu erlernen, können Arbeit erhalten bei

**Silma Schneider** in Frauenstein.

## Gesucht

wird ein ehrliches, ordnungsliebendes **Dienstmädchen**. Von wem, ist in der Exped. ds. Bl. zu erfahren.

## Zwintausend Thaler

sollen für 1. Juli 1871 ungetheilt und gegen mündelmäßige Sicherheit ausgeliehen werden. Zu erfahren in **Dippoldiswalde**, Schuhgasse Nr. 109, I. Etage.

**2500, 1600, 1000 und 400 Thlr.** sind auszuliehen durch **Preisler.**

Redaction, Druck und Verlag von **Carl Jehne** in Dippoldiswalde.

# 2000 Thaler

sind gegen mündelmäßige Sicherheit zu Johannis dieses Jahres auszuleihen durch

**Adv. Leifring** in Dippoldiswalde.

**Zugelaufen** ist ein kleiner **Sund**, schwarz und grau-gelb gezeichnet, mit der Steuer-Nummer 382, Ger.-Amt Dippoldiswalde. Gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen bei **Carl August Sommerschub** in **Altenberg**, Nr. 266.

Am 25. Mai ist ein **Röllchen Geld** gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solches in Empfang nehmen in der **Rupprecht-Mühle** beim **Mühlführer Donner.**

**Gefunden** wurde ein **Portemonnai** mit Geld auf der Straße bei **Hermisdorf**. Der Eigenthümer kann es zurückerhalten beim **Holzändler Wilhelm Richter** in **Schönfeld** bei **Schmiedeberg**.

## Gutes fettes Rind- und Schweinefleisch, frische Blut-, Zwiebel- und Bratwurst

empfehlen heute Dienstag **Aug. Loßner.**

**Seht bayrisch (Culmbacher) Export-Bier** von bester Sorte, wie schon bekannt, bei **Lippold.**

**Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend** Dienstag, den 5. Juni, Nachm. 3 Uhr.

**„ERHOLUNG.“** Heute Dienstag Vereinsabend in **Verreuth.**

## „Heltzer Bлек.“

Sonntag den 11. ds. Mts. **theatralisch-declamatorische Abend-Unterhaltung im Rathhaussaale.**

Gäste sind willkommen. Den Vereins-Damen zur Nachricht, daß die Einladung nur durch dieses Blatt geschieht. Anfang 8 Uhr.

**Dippoldiswalde. Das Directorium.**

Sonntag, den 11. Juni, **Schweinausschießen und Tanzmusik in Niederfrauendorf,** wozu ergebenst einladet **Gnauck.**

**Militär-Verein für Frauenstein und Umgegend.**

Sonntag, den 11. Juni 1871, Nachmittags 3 Uhr, Monatsversammlung im **Steier'schen Gasthose** zu **Rassau**. Punkt 2 Uhr gemeinschaftlicher Abmarsch der Frauensteiner Mitglieder vom **Schießhause.**